

Das zweite Projektjahr: Peacks ist gut unterwegs

Seit 2023 gibt es Peacks, Kirche mit jungen Erwachsenen für die Region Toggenburg, die Projektleitung hat Elena Policante. Nachdem es im ersten Jahr stark um die Infrastruktur für Peacks ging, war das zweite Projektjahr voll mit Anlässen und Beziehungsarbeit.

Das zweite Jahr des Projekts verging wie im Flug! Nach den anfänglichen Unsicherheiten des ersten Jahres sind nun Homepage, Name und Logo etabliert, und ich konnte mich stärker auf die Beziehungsarbeit und die Abklärung von Bedürfnissen konzentrieren – den zentralen Kern der Projektstelle.

Einige wenige Veranstaltungen wurden direkt von Peacks organisiert, darunter ein Europapark-Ausflug und die Taizé-Reise. Der Schwerpunkt lag jedoch klar auf der Unterstützung und Bekanntmachung regionaler Anlässe wie beispielsweise dem Happy Hour-Abendgottesdienst in Lütisburg, dem Jugendtreff in St. Peterzell, der Nacht der Lichter und dem In the Light-Jugendgottesdienst. Ziel war es, bestehende Angebote sichtbar zu machen, zu stärken und die Jugendarbeitenden in den Kirchgemeinden zu unterstützen, anstatt parallele Strukturen aufzubauen.

Weihnachtsmarkt, Tansania, die kleinen Momente

Besonders bereichernd waren die zahlreichen Begegnungen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die immer häufiger mit eigenen Ideen auf mich zukamen. Ein schönes Beispiel hierfür war der Boulder Ausflug während der Weihnachtsferien am 27. Dezember, der gemeinsam organisiert wurde. Auch die Zahl der freiwilligen Helferinnen und Helfer am Weihnachtsmarkt in Wattwil zeigte eine erfreuliche Entwicklung: von zwei im Vorjahr auf sechs in diesem Jahr.

Ein weiteres Highlight waren die Reisen, die ich im Rahmen der Projektstelle erleben durfte: die Konfirmationsabschlussreise nach Berlin, der Besuch unserer Partnerkirche in Tansania und die Taizé-Reise. Solche Erlebnisse tragen nicht nur zur Gemeinschaftsbildung bei, sondern bieten auch Raum für tiefgehende Gespräche und nachhaltige Verbindungen.

Mein persönliches Highlight waren jedoch all die kleinen, oft unscheinbaren Momente, die mir zeigten, dass die Beziehungsarbeit Früchte trägt. Zum Beispiel der ehemalige Konfirmand, der bei Veranstaltungen der aktuellen Konfirmandengruppe vorbeischaute, um Hallo zu sagen. Oder die junge Erwachsene, die von der Restaurant-Eröffnung ihrer Mutter erzählt und ungläubig staunt, als ich tatsächlich an diesem Tag auf einen Kaffee vorbeikomme. Oder der junge Erwachsene, der mit seiner Ausbildung an der Höheren Fachschule TDS warten möchte, bis ich möglicherweise eine Weiterbildung mache und seine Praxisbegleitperson sein könnte. Solche Augenblicke bestärken mich in meiner Arbeit und zeigen, dass das Projekt wirkt.

Agenda 2025, Fazit und Ausblick

Das Jahr 2025 verspricht zahlreiche spannende Projekte und Aktivitäten: Happy Hour-Abendgottesdienste, Taizé-Gebet und -Reise, gemeinsames Kochen und Filme schauen im Jugendtreff, In the Light-Jugendgottesdienste, das Hin und Weg Wochenende, ein Europapark-Ausflug, das Refresh-Camp, die Nacht der Lichter, der Weihnachtsmarkt und vieles mehr. Diese Veranstaltungen bieten Raum für Begegnungen und Möglichkeiten, die Beziehungen weiter zu vertiefen.

Der Fokus bleibt weiterhin auf der Beziehungsarbeit, die bereits im Jahr 2024 spürbar wurde. Doch es braucht Zeit, bis junge Erwachsene in der Region die Projektstelle und mich besser kennenlernen. Nur durch langfristige und nachhaltige Beziehungsarbeit entstehen wertvolle Begegnungen und erfolgreiche Veranstaltungen. Mit grosser Zuversicht blicke ich auf das dritte und letzte Jahr der Projektstelle und freue mich auf weitere spannende Impulse, Erlebnisse und Begegnungen, die mich und die Jungen Erwachsenen in der Region inspirieren werden.

Elena Policante, Projektleitung Peacks

www.peacks.ch